

# Gefährliches Spiel - Vampire im Visier

Von -XxX-Lin-XxX-

## Kapitel 14: Kapitel 14

### Kapitel 14

Selbst eine Woche nach meiner Entlassung wirft mich die Erkenntnis das Itachi ein Vampirjäger ist aus der Bahn. Ich versuche mich immer so ruhig wie möglich in seiner Nähe zu verhalten. Ich will nicht wissen was er macht wenn er es weiß. „Sasuke ich will deine Beziehung zwar nicht zerstören aber es wäre besser wenn du dich von ihm trennst“ legt mir Naruto ans Herz „Ich weiß...aber ich liebe ihn einfach zu sehr gleichzeitig habe ich aber auch Angst vor ihm...“ mein Herz sagt ich soll bleiben und mein Kopf sagt ich soll gehen. Ich weiß nicht auf was ich hören soll auf meinen Verstand oder auf mein Herz. „Naruto weißt du ich glaube wenn Itachi mich tötet kann ich das verkraften...“ sage ich schlussendlich. Meinen Freunden steht der Schock regelrecht ins Gesicht geschrieben. „Nein Sasuke! Du kannst dich vielleicht mit deinem Tod abfinden aber wir nicht!“ schreit Sakura und klatscht mir eine. „Was soll ich den machen?“ sie sieht mich eindringlich an „Mach Schluss und das am besten noch heute“ sind die denn jetzt alle am durchdrehen?! „Okay Leute hört mal zu! Ich liebe ihn und ja ich weiß das er mich irgendwann töten wird aber das kann ich besser verkraften als eine Trennung!“ sage ich gereizt zu beiden. Naruto sieht mich erst mit erschrockener Miene an aber sein Gesichtsausdruck verwandelt sich schon bald in einen wütenden. Er packt mich wütend am Kragen und drückt mich gegen die nächste Wand. „Sasuke ich lasse nicht zu das du deinem Tod entgegen rennst!“ ich sage nichts mehr, schaue ihn einfach nur kalt an. „Dein Leben kann dir doch nicht egal sein!“ brüllt Naruto mit vor Wut zitternder Stimme. Mein Leben ist mir nicht egal ich will glücklich sein und das kann ich nur mit ihm. Ich versuche gar nicht weiter mich zu rechtfertigen da ich bei den beiden sowieso nur auf Granit stoße. Die beiden haben überhaupt kein Verständnis für meine aktuelle Lage. Sie haben nicht mal eine Ahnung wie ich mich fühle, was in mir vorgeht. Nachdem ich auch weiter nichts gesagt habe lässt mich der Blondschoopf endlich los. „Wenn du bei ihm bleibst sind wir weg“ höre ich Naruto sagen bevor er meine Wohnung verlassen will. Ich halte ihn aber auf indem ich zum ersten Mal seit langen wieder Vampirkräfte freisetze. „Soll das jetzt eine Drohung sein?“ frage ich wütend an meinen besten Freund gewandt „Wenn er herausfindet das du ein Vampir bist wird er auch wissen das wir Vampire sind!“ darum geht es ihm also „Das muss doch nicht stimmen was du da sagst“ endlich meldet sich wieder Sakura zu Wort „Man Sasuke du ziehst uns da mit rein! Ich will sicher nicht sterben und schon gar nicht will ich von einem dieser scheiß Ermittler erwischt werden!“ das hat gesessen. Es geht ihnen nur darum ihren eigenen Hintern zu retten aber was soll's selbst in dem Punkt sind wir den Menschen gleich. „Gut wenn ihr mir nicht vertraut dann geht!“ ich

gehe zur Seite damit die beiden gehen können. Ohne noch ein weiteres Wort zu wechseln verschwinden die beiden. Ich habe jedoch ein schlechtes Gewissen hierbei auch wenn ich die Wahrheit gesagt habe. Was will man machen? Die zwei werden sich schon wieder einkriegen. Ich lasse mich nachdem ich die Tür geschlossen habe an der Wand runter gleiten. Ich kann es ja mal andeuten vielleicht checkt er es ja gar nicht. Ich will nur wissen wie er zu mir stehen würde wenn es so wäre. Ich meine er muss nicht wissen das ich ein Vampir bin und mal eben so kann er das auch nicht erkennen. Ich werde es auf jeden Fall probieren aber nicht jetzt und auch nicht mehr heute. Es wird dunkel draußen und mein Durst meldet sich schon wieder.

...

Kurz nach Mitternacht ziehe ich Schuhe und Jacke an und mache mich auf die Jagt. Heute muss ich ein Opfer finden ob ich will oder nicht bis morgen halte ich das nicht aus und Asuma will ich auch nicht ständig angraben. Ich gehe also weiter an den Rand des Bezirks und lege mich auf die Lauer.

...

Nach etwa einer Stunde finde ich endlich ein passendes Opfer. Ein Mann mittleren alters, normal gekleidet wahrscheinlich auf dem Weg in die Kneipe. Ich gehe schnell hinter ihm her und als wir an einer Abzweigung sind ziehe ich ihn schnell in die Gasse. Er wehrt sich stark aber ich kann ihn noch halten. Ich drücke ihn mit all meiner Kraft gegen die Wand, aktiviere meine Klinge und steche ihm schnell ins Herz. Augenblicklich rutscht er leblos an der Wand nach unten. Sein Blut tropft auf den Boden und bildet so langsam eine große Blutlache. Der Geruch seines süßes Blutes steigt mir in die Nase ich mache schnell und beiße ihn in den Hals. Jeder Tropfen seines Blutes gibt mir wieder Lebensenergie. Ich bin zwar geschockt über mich selbst aber ich musste das tun außerdem habe ich ihn schnell und schmerzlos getötet, nicht wie andere. Nachdem mein Durst gestillt ist wische ich mir das Blut von Mund und verziehe mich schnell bevor das jemand mitbekommt.

...

Am nächsten Morgen brummt mein Schädel gewaltig. Ich sollte mir bevor ich irgendwas anderes mache erst mal eine Aspirin einwerfen. Nachdem ich das gemacht habe lasse ich mich müde auf die Couch fallen und schalte den Fernseher ein. Natürlich kommt eine Eilmeldung über einen Vampir angriff letzte Nacht. Es wurde über den Mann berichtet den ich getötet hatte. Mein schlechtes Gewissen und das Wissen jemandem schon wieder das Leben genommen zu haben schnüren mir die Kehle zu. Ich bin nicht dafür geboren als Vampir zu leben! Ich bin nicht fähig genug dazu! Ich schalte den Fernseher schnell wieder aus um die Anschuldigung nicht länger ertragen zu müssen. Es fühle sich an, als würde es an mich selbst gerichtet sein. Diesen Druck halte ich nicht mehr aus ich habe das Gefühl ich werde von allen Seiten beobachtet. Was soll ich bloß tun? Hatten Naruto und Sakura vielleicht doch Recht das ich Schluss machen soll? Genau im gleichen Moment schlage ich mir diesen Gedanken wieder aus dem Kopf. Nein sie hatten unrecht! Freunde würden niemals verlangen sich von jemanden fern zu halten den man liebt und der einem gut tut. Aber sie sind doch meine Freunde und wollen mir nur helfen das ist alles so widersprüchlich.

